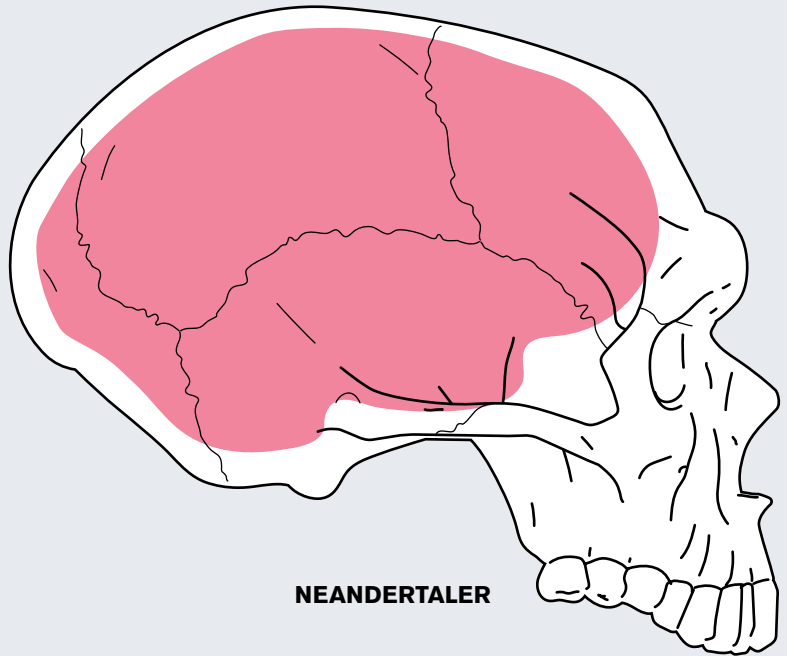
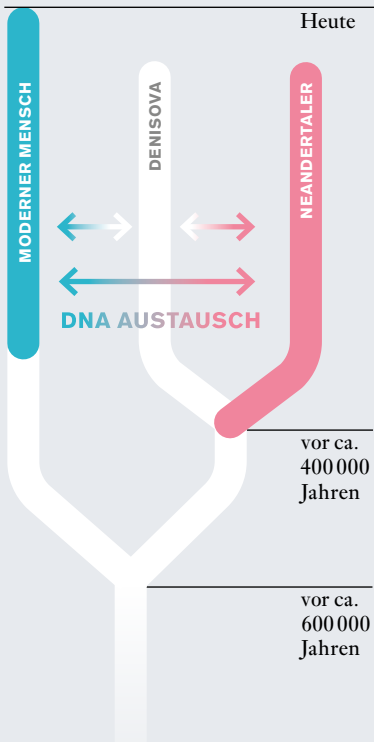


DER NEANDERTALER IN UNS



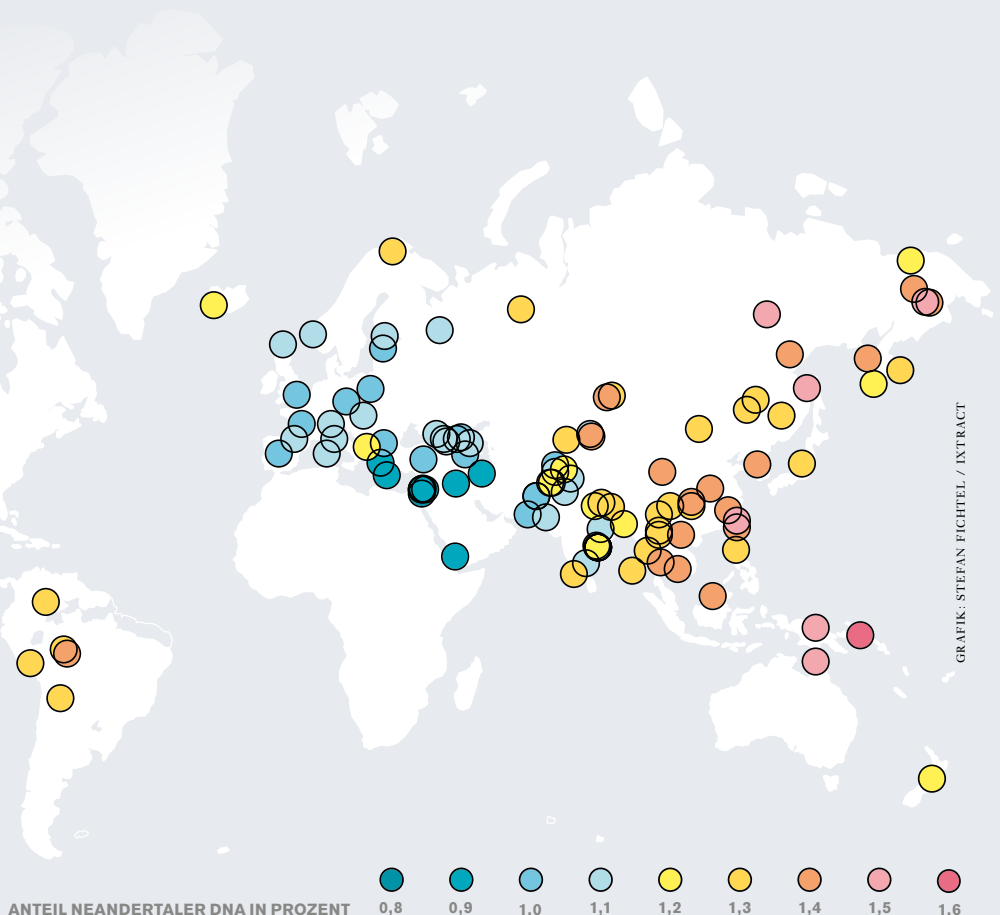
46

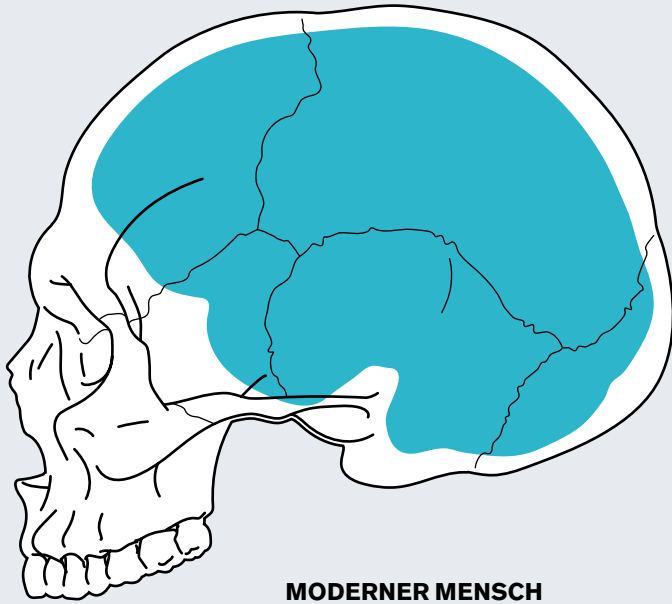
BUSCH STATT BAUM

Der Stammbaum des Menschen gleicht weniger einem Baum mit einem einzelnen Stamm als vielmehr einem Busch mit vielen Stämmen. Jahrtausendlang existierten mehrere Abstammungslinien gleichzeitig, die sich mehrmals miteinander vermischt haben.

SPUREN STEINZEITLICHER BEGEGNUNGEN

Da Neandertaler nie in Afrika gelebt haben, konnten sie sich nicht mit den in Afrika entstandenen modernen Menschen nicht vermischen. Erst als moderne Menschen den afrikanischen Kontinent verließen, begegneten sie Neandertalern im Nahen Osten und in Europa und pflanzten sich mit ihnen fort. Unterschiedlich starke genetische Spuren dieser Begegnungen finden sich heute noch im Erbgut der Menschen außerhalb Afrikas.

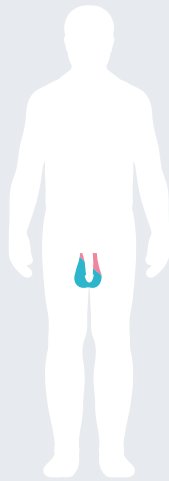




MODERNER MENSCH

DAS ERBE DER NEANDERTALER

Neandertaler und moderne Menschen haben Erbgut miteinander ausgetauscht: Durchschnittlich zwischen ein und zwei Prozent der DNA eines heute lebenden Menschen stammen vom Neandertaler. 40 Prozent des gesamten Neandertaler-Erbguts haben bis heute im modernen Menschen überdauert. Die vom Neandertaler stammenden Gene beeinflussen die Entwicklung und Funktion vieler verschiedener Organe. Eine Ausnahme bilden die Hoden – dort sind Neandertalergene schwächer aktiv.



FREMDE BUCHSTABEN IM GENETISCHEN CODE

Der genetische Code des Menschen besteht aus 3,2 Milliarden Buchstaben. Dies entspricht 436 860 DIN-A4-Seiten. Aufeinandergestapelt ergäbe dies 52 Meter, etwa die Höhe eines Starkstrommastes. Die Vermischung mit dem Neandertaler hat zur Veränderung von 31 000 Buchstaben im menschlichen Erbgut geführt. Zusammengefasst auf DIN-A4-Seiten ergäbe dies eine Höhe von 0,6 Millimeter.

